

Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau e.V.



Würzburg, 13.07.2023

Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

Zeitraum: 25.06.2022 bis 25.07.2023

Das Übliche:

Das Gewöhnliche war, wann immer es ging die „Riesengebirgsstube“, für Menschen die recht selten als „Laufpublikum“ den Weg in den 3.Stock der „Barockhäuser“ fanden, zu den regelmäßigen Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr als Solist offen zu halten. Die gelang in der Regel ganz gut, außer in den Zeiten, wenn Reisen ins Riesengebirge und auch in den Rest der Tschechischen Republik geplant waren. Da wäre es ein schönes Ziel die Gewährleistung der Öffnungszeiten in Würzburg auf mehrere ehrenamtliche Schultern zu verteilen. Im Berichtszeitraum war die Riesengebirgsstube in 2022 insgesamt 33 Mal an regelmäßigen Öffnungstagen zugänglich. 2023 war es wiederum 40 Mal die Öffnungszeit von dienstags und donnerstags 3 Stunden. Oftmals war die Stube auch bis 13 oder 14 Uhr zugänglich.

Die „Schatzsuche mit Rübezahl“ jeden 1. Dienstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr wurde nach der Corona-Zwangspause wieder aufgenommen und fand insgesamt 12 Mal statt. Eine kleine, aber stabile Gruppe traf sich regelmäßig in der Riesengebirgsstube, um Professor Winfried Kreuzer bei seinen interessanten und immer gut vorbereiteten Erzählungen aus dem Riesengebirge zu lauschen. Leider musste sich Professor Kreuzer aus Altersgründen zwar schon länger angesagt, aber dann doch sehr plötzlich Anfang April 23 zurückziehen.

Das Besondere:

Zwischen 30.06 und 10.07. war der Berichterstatter in Obermarschendorf in der Heimat. Die Kontaktpflege von Partnern im Riesengebirge und der Städte Trutnov und Freiheit standen im Vordergrund der Reise. Auch ergab es sich, dass der Besuch der „Brünneleswallfahrt“ in Ketzelsdorf möglich war.

Zwischen dem 22. und 25.07. nahm ich an der Gruppenreise der Sudetendeutschen Landsmannschaft zum „Brünner Versöhnungsweg“ von Pohrlitz nach Brünn. Der Umkehrung des „Brünner Todesmarsch“ teil. Das 9-Euro-Ticket ermöglichte die Teilnahme am Gedenken der „Seliger-Gemeinde“ an Ludwig Cech in Theresienstadt und den Besuch der Ausstellung „Unsere Deutschen“ in Aussig im Zeitraum vom 19. bis 21. August.

Ebenso mit der Bahn konnten das „Braunauer Heimatmuseum“ (03.08.) in Forchheim und das „Riesengebirgsmuseum“ (31.08.) des Heimatkreises Hohehelbe in Markt Oberdorf im Allgäu besucht werden. Beide Nachbarheimatkreise haben museal mehr Möglichkeiten ihre Schaustücke und die Sammlung zu präsentieren, da die Grundfläche jeweils ca. 200 m² in beiden Fällen beträgt. Das ist jeweils das Doppelte verglichen mit den 100 m² der „Riesengebirgsstube“. In Forchheim sind es die Fläche von 200 m² auf 2 Etagen mit abgeschlossenem Büro und etwas Depotraum der zentral in der Innenstadt am Paradeplatz. In Markt Oberdorf belegt das „Riesengebirgsmuseum“ eine mit ca. 6 Zimmern gegliederte Etage oberhalb des Stadtmuseums. In der Gestaltung der Ausstellung werden die Synergieeffekte der Nachbarschaft zu einem professionellen Museum deutlich. Ein Besuch beider Heimatmuseen lohnt sich auf jedem Fall.

07. bis 14.09. Aufenthalt in Freiheit und Trautenau. Für Trautenau lag eine Einladung zu den Feierlichkeiten zum 30jährigen Jubiläum des „Vereins für deutsch-tschechische Verständigung in

Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau e.V.



Würzburg, 13.07.2023

Trautenau und Riesengebirge“ mit einem umfangreichen Festprogramm in Kooperation von Begegnungszentrum und Stadt Trutnov vor.

Am 11.11. feierten wir die deutsche Premiere des Dokumentarfilms „Trautenau und das Riesengebirgsvorland/Begegnungen von Deutschen und Tschechen“ von Jörg Schilling. Der Vorstellung war mit 45 Zuschauern gut besucht.

Vom 17. bis 20.11. weilten drei tschechische Wissenschaft*innen des Projekts „Quellen des Riesengebirges“ der Karls Universität Prag vier Tage lang in der Riesengebirgsstube und digitalisierten Einiges an Quellen und Schriftstücke für ihre Forschungsziele.

Weiter war vom 26. bis 27.01.23 Petr Bergmann mit Kameramann zu Besuch in Würzburg um Filmaufnahmen und Fotos unserer Sammlung von Skulpturen von Emil Schwantner zu machen. Dies erfolgte im Rahmen eines genehmigten Projektantrags von Petr Bergmann und Heimatkreis an den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

20.03. Teilnahme an der Tagung „Heimatsammlungen“ im Sudetendeutschen Haus in München.

Aufenthalt in Hohenebel und Obermarschendorf vom 20. bis 31.03. mit Kontakten und Begegnungen mit Freunden und Partnern in der Region Riesengebirge.

16.04. „Stadtwanderung“ zu Rübezahle der Naturfreunde Veitshöchheim gestaltet von unserer früheren Geschäftsführerin Andrea Huber.

Sonntag, 13.05. Teilnahme aller Aktiven des Heimatkreises am von der Stadt Würzburg veranstalteten „Frühling International“ rund um unseren Rübezahle in den Partnerschaftsgärten im Landesgartenschau Gelände von 1990 am Hang der Festung Marienberg.

Sonntag, 21.05. Besuch der Veranstaltungen im „Braunauer Heimatmuseum“ in Forchheim am Internationalen Museumstag

Donnerstag, 01.06. „Meet & Greet“ mit den Delegationen aus den Partnerstädten Würzburgs zur Eröffnung des Mozartfests. Aus Trautenau waren Bürgermeister Tomas Eichler und die Sprecherin der Stadt Michaela Dedková zugegen.

Das Außerordentliche:

05.10. „Krisensitzung“ in Nürnberg beim Preußler-Verlag wegen der Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 31.12.22. und den Folgen für die Heimatzeitungen, insbesondere für die „Riesengebirgsheimat“ der Heimatkreise Hohenebel und Trautenau. Die Abstimmung mit der neuen Vorsitzenden des HK Hohenebel zur Frage, wie geht es weiter war sehr aufwendig und hatte am Ende das unerwartete Ergebnis der Übernahme zur Sudetendeutschen Zeitung.

„Rübezahltage“ in der Riesengebirgsstube vom 07. bis 20.10.22 mit Ralf Pasch mit Vernissage Rübezahle-Ausstellung des Deutschen Kulturforums östliches Europa, Rübezahle & Co. - Kreativtag, Schicksalsgeschichten (Andrea Huber), Die Erben der Vertreibung und besondere Schatzsuche mit Rübezahle.

Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau e.V.



Würzburg, 13.07.2023

Samstag, 13.05.23 Europatag – 50 Jahre Europastadt Würzburg am Unteren Markt und Rathaus Hof. Gemeinschaftsstand mit der Stiftung Kulturwerk Schlesien. Die Stadt Würzburg hatte 35 junge Musiker*innen mit Lehrer*innen der städtischen Musikschule „ZUS“ für zwei Konzerte am Europatag und am Frühling International eingeladen. Am Freitagabend gab es einen kurzen Spontanbesuch von über 20 Schüler*innen in der Riesengebirgsstube.

25. bis 28.05. Sudetendeutscher Tag in Regensburg. Zum zweitenmal nach der Premiere im letzten Jahr in Hof, gab es einen Gemeinschaftsstand der drei Heimatkreise der Heimatlandschaft Riesengebirge Braunau, Hohenelbe und Trautenau zusammen mit den mit 8 Personen angereisten Freund*innen vom Begegnungszentrum in Trautenau. Wir waren zu dritt mit Andreas Hoffmann, Markus Decker und Wigbert Baumann. Insgesamt einer der größten, wenn nicht der größte Stand auf dem Sudetendeutschen Tag. Wir haben uns sehr erfolgreich gemeinsam präsentiert. (Näheres: Berichterstattung in der Riesengebirgsheimat).

Samstag, 03.06. Eröffnung der Ausstellung „Verloren, vermisst, verewigt – Heimatbilder der Sudetendeutschen“ (03. bis 30.06 im Sudetendeutschen Haus/München). Ein Projekt eines Seminars Würzburger Student*innen der Museologie unter Leitung von Christina Meinsch, der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. Der Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau war mit der Leihgabe eines Bildes beteiligt. Die Wanderausstellung soll auch in Würzburg gezeigt werden. Im Vorfeld waren die Student*innen zu Besuch und Forschung in der Riesengebirgsstube

Persönliches Fazit für das Jahr nach den Corona Lockdowns von 2020 bis 2022:

***„Ich fühlte mich manchmal wie der letzte Mohikaner in Würzburg,
der ein halbtotes Pferd reitet,
aber noch längst nicht gewillt ist abzusteigen.“***

Wigbert Baumann
1. Vorsitzender RHT e.V.